

30 000 Euro gegen Speiseröhrenkrebs

Es beginnt mit Schluckbeschwerden, Sodbrennen – und kann zu einem Barrett-Karzinom führen. Um Entstehung und Heilung des Speiseröhrenkrebses zu erforschen, hat die Sparda-Bank Berlin der Leipziger Barrett-Initiative jetzt 30 000 Euro gespendet.

Der Wohltätigkeitsabend hat noch gar nicht stattgefunden. Aber die erste Großspende im Vorfeld des „ Barrett Charity-Dinners “ ist bereits geflossen. Die Sparda-Bank Berlin hat der Leipziger Barrett-Initiative am Dienstag im Seaside-Park-Hotel einen Spendenscheck über 30 000 Euro überreicht. Die Entscheidung war in einer Online-Abstimmung gefallen, in der sechs Krebsprojekte zur Wahl standen. Studienzentrum in Leipzig
Die Fallzahl von Speiseröhrenkrebs

steigt in der westlichen Welt momentan so schnell wie bei keiner anderen Krebsart. Allerdings gelten Entstehung und Therapie eines Barrett-Karzinoms bislang als weitgehend unerforscht. Daher haben sich Wissenschaftler, Ärzte und Kliniken zu einem bundesweiten Barrett-Konsortium vernetzt, dessen Studienzentrum in Leipzig angesiedelt ist. Initiatorin Ines Gockel ist Viszeralchirurgin am Leipziger Uniklinikum und Professorin an der Uni Leipzig.

Der erste Wohltätigkeitsabend brachte 130 000 Euro
Um Geld für die Forschung zu sammeln, findet am 29. Februar zum zweiten Mal im Gewandhaus ein „ Barrett Charity-Dinner “ statt. Die Eintrittskarten für 210 bis 250 Euro sind im Vorverkauf. Bei der Premiere wurden vor einem Jahr mehr als 130 000 Euro an Spenden eingesammelt.
Von LVZ